

**KULTUR**

## Helnweins Kunst lädt in den Wiener Stephansdom

14. Februar 2024, 00:04 Uhr



Gottfried Helnwein und seine Arbeit im Stephansdom

Bild: APA/HANS KLAUS TECHT

Unlängst hatten drei seiner Arbeiten auf der Stadttheater-Fassade in Gmunden die Gemüter erregt (die OÖN haben berichtet). Jetzt ist ein Kunstprojekt von Gottfried Helnwein im Wiener Stephansdom zu sehen: Je drei großformatige Triptychon-Darstellungen des Wiener Künstlers im Altarraum – auf Leinwand gesprüht, kombiniert mit Lichtinstallation – bringen den Abstieg in das Reich des Todes, die Auferstehung und die Aussendung des Heiligen Geistes zum Ausdruck. Es habe ihn immer fasziniert, dass die ganz großen Werke der bildenden Kunst und Architektur "lange Zeit das einzige Mittel waren, mit den Gläubigen zu kommunizieren", sagt Helnwein. "Lange Zeit konnte niemand lesen und schreiben", weshalb Geschichten durch Bilder und Skulpturen erzählt werden mussten. "Das entspricht auch meiner Intention: Für mich war Kunst immer ein Dialog", der sich durch die ganze Geschichte der katholischen Kirche ziehe: "Dieser Tradition fühle ich mich zutiefst verbunden." Er sei römisch-katholisch aufgewachsen, getauft und gefirmt, Jungscharführer und Jesuitenschüler gewesen.

### Kunst regte immer wieder auf

In der Geschichte über das Christentum werde oft angesichts der Verbrechen im Namen Gottes auf die zweite Seite vergessen, "nämlich die Förderung der Künste, der Philosophie und der abendländischen Kultur", so Helnwein. "Die bedeutenden Kunstwerke, die im Auftrag der katholischen Kirche entstanden sind, haben zu ihrer Zeit immer für Aufregung und Skandale gesorgt." Die Fresken der Sixtinischen Kapelle zum Beispiel seien

ein absoluter Schock gewesen, "weil sie nicht der bekannten Ikonografie entsprochen haben". Ein Papst habe diese entfernen lassen wollen: "Dazu kam es aber nicht, weil ihn der Schlag getroffen hat. Was man als Gottesbeweis betrachten könnte."

## WIE VERBRINGEN SIE AM LIEBSTEN IHRE FREIZEIT?

Entspannt und am liebsten zu Hause

Outdoor-Aktivitäten und Abenteuer

Zeit mit Familie bei kinderfreundlichen Aktivitäten

Kulturelle Veranstaltungen oder Konzerte besuchen

Sport betreiben bzw. Fitnessstudio besuchen

 2.52K  84